



# Die Blaue Fahne

Alternative Ratspolitik für Bielefeld

Ausgabe 2/ 2021

Sie möchten die Blaue Fahne kostenlos digital erhalten? Senden Sie "Blaue Fahne" an [presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de](mailto:presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de)

## ROT-ROT-GRÜN WILL, DASS TEMPO 30 BALD AUCH AUF BIELEFELDS HAUPTSTRABEN GILT

Verkehrspolitischen Verfehlungen gehören in Bielefeld mittlerweile zum Alltag. Straßensperrungen, unerwartet hohe Baukosten und "fahrradfreundliche" Verkehrswege, die selbst viele Radler ablehnen, bilden die Spitze des Eisbergs.

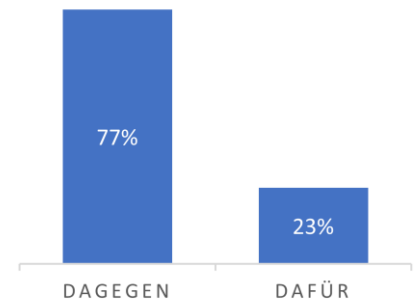
### Neuprüfung der Rechtslage

Tempo 30 ist bisher nur für Gefahrenpunkte vorgesehen. Dagegen möchte die Bielefelder Koalition nun vorgehen. Die Bezirksvertretung

Mitte plädiert deshalb für eine Neuprüfung der Rechtslage.

Maximilian Kneller, verkehrspolitischer Sprecher der AfD-Ratsgruppe, sieht das kritisch: "Tempo 30 auf Bielefelds Hauptstraßen würden keine Probleme lösen, sondern höchstens schaffen. Staus wären an der Tagesordnung und der Verkehr würde sich samt Lärm in die Wohngebiete verlagern. An Gefahrenstellen kann ein Tempolimit Sinn ergeben, aber das muss der Einzelfall entscheiden."

Würden Sie ein Tempolimit 30 in der Innenstadt befürworten?



Quelle: AutoScout24-Umfrage, 2021

## DIE ZAHL DES MONATS:

# 17

So viel Prozent (genauer 17,5%) der Stimmen holte Ratsherr und Bundestagskandidat Maximilian Kneller in Bielefelds ausländerreichstem Stadtteil Baumheide.

Die NW berichtet, dass hier viele Zuwanderer AfD wählen. Das sei schon zur Europawahl sowie den Kommunalwahlen der Fall gewesen.

Laut Murisa Adilovic, der Vorsitzenden des Integrationsrates, wählen viele gebürtige Russen, Kroaten, Polen und Bosnier, die in den 90er Jahren gekommen seien, AfD.

## NW VERURTEILT KRITIKER

Anfang Oktober fand der Bielefelder „Christopher-Street-Day“ statt. Weil vielerorts eigentlich restriktive Corona-Regeln herrschen, zeigten sich viele Nutzer im Kommentarbereich der wohlwollenden NW-Berichterstattung irritiert.

Weil sich darunter auch Beleidigungen und Drohungen befunden haben sollen, löschten die SPD-eigene Tageszeitung zahlreiche Kommentare und verurteilte die Kritik am CSD in mehreren Beiträgen als "blanken Hass".

Die Ratsgruppe meint: Wir als AfD verurteilen Gewaltaufrufe, bemerken aber auch einen immer stärker werdenden Trend, Kritik als Hetze abzutun."

## AFD-POLITIKER IN BIELEFELD

**Dr. Florian Sander**  
**Alter:** 37  
**Funktion:** Ratsgruppenvorsitzender



Florian ist Vorsitzender der AfD-Ratsgruppe und des Kreisverbands Bielefeld und war zuletzt Dozent an einer Fachhochschule. Der frischgebackene Doktor setzt sich im Stadtrat besonders für (ge-)rechte Sozialpolitik ein. Vor kurzem gab er bekannt, sein Engagement als Abgeordneter auf den nordrhein-westfälischen Landtag erweitern zu wollen.

## DEZERNENTEN- WAHL UNGÜLTIG

Die Wahl des den Grünen nahe stehenden Martin Adamski als neuem Verkehrsdezernenten ist ungültig. Es wurde von Seiten der FDP eine geheime Wahl beantragt, der nicht stattgegeben wurde. Die anderen Altparteien wählten dennoch. Widerrechtlich, wie die Bezirksregierung in Detmold nun bestätigt hat.

Maximilian Kneller, verkehrspolitischer Sprecher der AfD-Ratsgruppe begrüßt die Entscheidung: "Der Schutz des Wahlgeheimnisses ist einer der wichtigsten Grundsätze der Demokratie. Er darf nicht ausgehebelt werden, nur weil rot-rot-grün sich so bessere Chancen erhofft ihrem Kandidaten den Weg zu bahnen."

## SANDERS STELLUNGNAHME

In der vergangenen Ratssitzung sprach ich über die geplante Bewerbung der Stadt Bielefeld, als sogenannte "Host Town" für die Special Olympics. Das klingt erst einmal gut und wäre auch ein positives Signal für die nicht-schulische Inklusion, als deren Anhänger ich mich bezeichnen würde.

Als ich dann weiter las, stieß ich auf die Formulierung, der zufolge damit das Bewusstsein für Inklusion und „kulturelle Vielfalt“ gestärkt werden sollte. Und ich dachte nur: Sie können es nicht lassen, selbst Menschen mit Behinderung für ihre Multikultildeologie zu instrumentalisieren.

Ich hätte dieser Vorlage sehr gerne zugestimmt. Und das meine ich ge-



nau so, wie ich es sage – es wäre ja völlig idiotisch, wenn gerade jemand wie ich etwas gegen das grundsätzliche Anliegen der sportlichen Inklusion hätte. Umso bedauerlicher ist es aber, dass die linke Ideologie, die Eingang in diese Vorlage gefunden hat, es mir und uns nun unmöglich macht, sie noch mitzutragen. Schade drum!

## WARUM HAT DIE AfD IN BIELEFELD EIGENTLICH EINE RATSGRUPPE UND WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

Eine Partei muss bei Parlamentswahlen ein bestimmtes Kontingent Abgeordneter entsenden können, um Fraktionsstatus zu erlangen. Ist die Mindestanzahl Volksvertreter nicht erreicht, finden sich die Gewählten in einer Ratsgruppe zusammen.

### *Weniger Geld und stark eingeschränkte Rechte*

So geschehen, bei der AfD in Bielefeld. Ihr fehlten nur wenige Stimmen für einen dritten Mann im Stadtrat, der in einer kreisfreien Stadt als Voraussetzung gilt, um sich „Fraktion“ nennen zu dürfen.

Als Ratsgruppe erhält sie weniger Geld und hat stark eingeschränkte Rechte. So darf sie zwar zum Beispiel Anfragen an die Stadt stellen, aber

keine Anträge einreichen. Finanziell sind Ratsgruppen soweit abgesichert, dass wenigstens ihre Mindestausgaben gedeckt sind.

### *Rederecht haben unsere Ratsherren trotzdem*

Keine Sorge: Rederecht haben unsere Ratsherren trotzdem und geben ihren Wählern in Ratssitzungen und Ausschüssen dennoch eine Stimme, die von den Altparteilern gehört werden müssen – ob sie wollen oder nicht.

Auch sachkundige Bürger dürfen wir, wie eine Fraktion, in alle Ausschüsse entsenden und so sicherstellen, dass trotz einer dünnen Personaldecke alle Ressorts abgedeckt und mit AfD'lern besetzt sind.



Dynamisches Duo: Unsere Ratsgruppe

## IMPRESSUM

AfD-Ratsgruppe Bielefeld  
Niederwall 25  
33602 Bielefeld

Vorsitzender:  
Dr. Florian Sander

Kontakt:  
presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de

Titelgrafik:  
Rathaus Bielefeld, Zefram GFDL,  
creativecommons.org/licenses/by/2.0/de